tafel, 2. Bonner Liedertafel, 3. Berliner Sängerverein, 4. „Rheinland"-Koblenz, 5. Wiesbadener Männergesangverein, 6. Essener Konkordia, 7. Barmer Sängerchor, 8. Berliner Lehrergesangverein, 9. Dortmunder Männergesangverein, 10. Aachener Konkordia, 11. Kölner Sängervereinigung, 12. Kölner Männergesangverein. Für den Einstundenchor wurde das Lied „Jung Volker von Julius Röntgen festgesetzt.

Frankfurt (Main). Beim dritten Gesangswettstreit deutscher Männergesangvereine erhielten folgende Vereine Preise: Die Kaiserkette der Kölner Männergesangverein, den 1. Preis der Berliner Lehrergesangverein, den 2. Preis die Bonner Liedertafel und den 3. Preis der Koblenzer Männergesangverein „Rheinland".

Das deutsche Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose.

(Fortsetzung aus dem Abendblatte.)

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die 13. Generalversammlung des Deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose ist noch zu berichten, daß im Geschäftsbericht mitgeteilt wurde, daß an Stelle des verstorbenen Präsidialmitgliedes Althoff vom Präsidium Geh. Rat Professor Koch gewählt und von der Kaiserin als Protektorin bestätigt worden ist. Auf Grund der im vorigen Jahre beschlossenen Satzungsänderung sind in das Präsidium zugewählt worden: Generalstabsarzt der Armee Professor Dr. Schjerning, Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Kirchner, der sächsische Gesandte Graf Vitzthum von Eckstädt und der Vorsitzende der Landesversicherungsanstalt der Hansestädte Geh. Rat Bielefeld in Lübeck. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten hielt Kreisarzt Dr. Kirstein-Stettin den angekündigten Vortrag über: „Die Durchführung der Desinfektion bei Tuberkulose mit besonderer Berücksichtigung der Wohnungsdesinfektion." Er führte aus, daß die Vorbedingung die Anzeigepflicht sei, die leider noch nicht gesetzlich festgelegt sei. Solange diese nicht erreicht sei, bleibe die Durchführung der Desinfektion lückenhaft. Als wirksame Mittel kämen sowohl chemische Mittel, wie Kreolwasser, Karbolsäure, Sublimate und Formalin, als auch physikalische, wie Wasserdampf, in Betracht. Am besten ist die Vernichtung der Ansteckungsstoffe durch Feuer. Die Beseitigung des Auswurfs ist die Hauptsache. Wichtig ist ferner die rationelle Behandlung und eine sorgfältige periodische Reinigung der Wohnung vermittels Sublimatlösung oder Autans. Die energische Desinfizierung der Wandflächen geschehe am besten durch Formal-Dehyd. Unter den Diskussionsrednern herrschte volle Uebereinstimmung über die Notwendigkeit der Einführung der Anzeigepflicht. Letzter und letzter Gegenstand der Verhandlung war der Vortrag des Regierungsrates Dr. Hamel-Berlin vom Reichsgesundheitsamte über: „Die Tuberkulose-Bekämpfung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, insbesondere in Newyork und ihre Nutzanwendung für deutsche Verhältnisse." Eine Diskussion knüpfte sich daran nicht.

Die Hundertjahrfeier der Schlacht bei Aspern.

Wien. Die Feierlichkeiten aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Schlacht bei Aspern wurden heute vor dem Erzherzog Karl-Denkmal in Anwesenheit des Kaisers, der Erzherzöge, der Generalität, der Spitzen der Behörden sowie der Reichs- und Landesvertretungen fortgesetzt. Der Kaiser und die Regimentsdeputationen legten Kränze nieder. Schließlich defilierte die ganze Wiener Garnison vor dem Kaiser. Nachmittags findet ein großes Mannschaftsfest im Prater statt, abends ein Empfang der Regimentsdeputation und der Generalität im Rathause.

Wien. (Priv.-Tel.) Wie aus Laibach gemeldet wird, flaggten dort zur Aspern-Feier nur die Deutschen. Beim Militärkonzert wurden mehrere Deutsche von Slowenen wegen der Aspern-Feier insultiert, und zwar in so aggressiver Weise, daß die Ruhestörer verhaftet werden mußten. Eine slowenische Ansammlung vor dem deutschen Kasino wurde von der Polizei zerstreut.

Der Casablanca-Schiedsspruch.

Haag. Der Schiedsspruch in der Casablanca-Angelegenheit ist heute nachmittag 4¼ Uhr vom Schiedsgerichtshof abgegeben worden. Privatmitteilungen zufolge erklärt das Urteil, daß der Sekretär des deutschen Konsulats in ungerechtfertigter Weise und infolge eines schweren und offensichtlichen Irrtums versucht habe, Deserteure der französischen Fremdenlegion auf einen deutschen Dampfer überzuführen, daß aber auch die französische Militärbehörde die Tatsache, daß die Deserteure von dem deutschen Konsulate in Schutz genommen wurden, der sie soweit als möglich hätten Rechnung tragen müssen, in ungerechtfertigter Weise nicht respektiert habe. Die Umstände haben dem französischen Militär nicht das Recht gegeben, mit dem Revolver zu drohen, die Verfolgung aufzunehmen oder dem marokkanischen Wachdienst des Konsulats Stockschläge zu versetzen. Die übrigen Forderungen der Parteien wurden nicht anerkannt.

Zur Lage im Orient.

Saloniki. Angesichts der Vorbereitungen, die griechischerseits für eine neue Bandenbewegung getroffen sind, haben die Behörden die strengsten Maßregeln ergriffen, um die Banden zu vernichten und den Waffenschmuggel hintanzuhalten.

Sofia. Von amtlicher Seite wird bestätigt, daß vorgestern türkische Truppen die bulgarischen Grenzposten Konvalik und Hassantepe mit Uebermacht angegriffen und Hassantepe besetzt haben. Nach Heranziehung von Verstärkungen ist es den bulgarischen Posten gelungen, Hassantepe zurückzuerobern. Auf bulgarischer Seite ist niemand verletzt worden. Die Ursache des Zwischenfalles ist noch nicht aufgeklärt. In politischen Kreisen wird dem Zwischenfalle nur lokale Bedeutung beigemessen. Gegenwärtig herrscht wieder vollkommene Ruhe.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat nahm gestern auch den Gesetzentwurf betreffend die Verrechnung, Prüfung und Kontrolle der in den Rechnungsjahren 1903 bis 1907 aus Anlaß des Eingeborenenaufstandes im südwestdeutschen Schutzgebiete geleisteten Ausgaben an.

Berlin. (Priv.-Tel.) Unterstaatssekretär v. Lindequist ist von seiner ostafrikanischen Rundreise in Neapel eingetroffen. Seine Rückkehr nach Berlin wird demnächst erwartet.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach einer Zeitungsmeldung sollte die deutsche Regierung beim Auswärtigen Amte in London gegen eine kürzlich veröffentlichte Erzählung des englischen Sensationsschriftstellers Le Queux „Die Spione des Kaisers" Beschwerde erhoben und eine Beschlagnahme der Novelle beantragt haben. An hiesiger zuständiger Stelle wird diese Meldung als erfunden bezeichnet.

Berlin. Seit längerer Zeit schweben Erwägungen über eine Aenderung in den Berliner Bahnhöfen, die zu einem greifbaren Ergebnisse noch nicht geführt haben. Insbesondere sind Entschließungen der maßgebenden Behörden noch nicht gefaßt. Die vor einigen Tagen durch die Presse gegangene Notiz, daß ein Umbau des Anhalter Bahnhofes mit einem Kostenaufwande von 43 Millionen Mark in nächster Zeit bevorstehe, ist hiernach gänzlich unzutreffend.

Hamburg. Heute vormittag unternahm die Deputation des Magistrats und der Stadtverordneten von Manchester und Salford auf eine Einladung des Senats auf einem Staatsdampfer eine Rundfahrt durch den Hafen und auf der Elbe. Gegen 1 Uhr fand ein Besuch der Börse statt, bei dem die Gäste von dem Präsidierenden der Handelskammer Max Schinckel begrüßt wurden. Danach fand auf Einladung des Senats im Kaisersaale des Rathauses ein Frühstück statt und im Anschlusse daran eine Fahrt auf der Alster.

Bremen. 35 Mitglieder der Berliner städtischen Kollegien traten heute nachmittag an Bord des Dampfers „Prinz Friedrich Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd unter Führung des Oberbürgermeisters Kirschner und des Bürgermeisters Reike die Reise nach England an. — Mit demselben Dampfer gehen 149 Mann vom Ablösungstransport für den kleinen Kreuzer „Bremen" ab. Am 3. Juni kommen über Newyork die abgelösten Mannschaften des kleinen Kreuzers „Bremen" mit dem Lloyddampfer „Bremen" zurück.

Braunschweig. Nach einer Mitteilung von maßgebender Stelle ist die von Berliner Blättern gebrachte Nachricht von einer angeblich bevorstehenden Wiedervermählung des Herzog-Regenten Johann Albrecht vollständig erfunden.

Wien. (Priv.-Tel.) Gestern abend erschoß der 40jährige Agent Jacob Puster seine drei kleinen Kinder und verletzte sich dann selbst tödlich. Der Beweggrund ist Not.

Paris. Der Ministerrat im Elysée hat den Gesetzentwurf über das Vereinsrecht der Beamten und der Beamtenstatuten angenommen.

Paris. (Priv.-Tel.) Wie der „Petit Parisien" erfährt, werden sich die Großmächte binnen kurzem mit der Frage der Regelung der Lage der Insel Kreta zu beschäftigen haben. Nach der Konvention von 1908 werden die Großmächte ihre Truppen von der Insel Kreta Ende Juni dieses Jahres zurückziehen.

Paris. Bei Rémiremont wurden in einem Eisenbahntunnel durch eine Dynamitexplosion drei Arbeiter getötet.

Paris. Aus Fez wird unterm 18. d. M. gemeldet, daß der Kampf am 16. d. M. zwischen der Mahallah des Sultans und den Beni Mter unentschieden, wenn nicht ein Mißerfolg der Mahallah gewesen sei, die mehrere Führer in diesem Kampfe verloren habe. Der Machsen hat Verstärkungen abgesandt.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Der Direktor des Observatoriums von Uccle erhielt aus Bonn die Nachricht, daß der deutsche Ballon „Düsseldorf" allem Anscheine nach nach der Nordsee verschlagen worden sei. Der belgische Minister Hellepotte hat sofort Nachforschungen an der Küste angeordnet und auch den Postdampfern mittels drahtloser Telegraphie diesbezügliche Instruktionen erteilt.

London. (Priv.-Tel.) Die Zensur hat die Aufführung des für das Afternoon-Theater einstudierten, von Shaw verfaßten Dramas „Planco Posnets" (Bloßstellung) verboten, weil Shaw die Ausmerzung religiöser Anspielungen verweigerte.

(Nachts etwa eingehende Depeschen siehe Seite 4.)

Paris (nachm. 3 Uhr) Rente 97.80. Italiener 104.70. Neue Portugiesen 64.05. Spanier 98.65. Türken unifiz. Anl. 93.45. Türkenlose 173.50. Staatsbahn 777.—. Lombarden 114.— Ottomanbank 726.— Fest.

Paris. Produktenmarkt. Weizen per Mai 26.95, per September-Dezember 24.30, stetig. Rüböl per Mai 67.—, per September-Dezember 67.50, stetig. Spiritus per Mai 42.25, per September-Dezember 40.50 fest.

Oertliches und Sächsisches.

— Seine Majestät der König besuchte, wie bereits kurz mitgeteilt, gestern nachmittag gegen 3 Uhr in Begleitung seines Flügeladjutanten, des Herrn Oberst von Criegern, die Internationale Photographische Ausstellung und wurde am Portal von Mitgliedern des Direktoriums empfangen. Zunächst besichtigte Se. Majestät die Reproduktionshalle, wo Herr Direktor Woernlein die Erläuterungen gab, wandte sich darauf, geführt von Herrn Direktor Sulzberger, der Industriehalle zu und verfolgte hier in der Ausstellung der Firma Kodak mit großem Interesse die Entwicklung einer Rolle Films bei Tageslicht vermittels der sogen. Kübeleatwicklung. In den Räumen der Firma Wünsche, A.-G., und Ernemann, A.-G., ließ er sich die neuesten Konstruktionen von Handkameras vorführen. Weiter besichtigte Se. Majestät eingehend die österreichische Abteilung unter Führung des Herrn Freiherrn von Halmberger und interessierte sich hier besonders für die vom österreichischen Verkehrsministerium ausgestellten Berglandschaften aus Kärnten und Böhmen. Mit einer eingehenden Besichtigung der Gruppe Amateurphotographie fand der 1½ stündige Besuch sein Ende. Gleichzeitig besuchte Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde mit Gefolge die Ausstellung und besichtigte ebenfalls eine Reihe von Abteilungen im Steinpalast, sowie die Industriehalle und das Atelierhaus.

— Der Deutsche Kronprinz Friedrich Wilhelm besuchte am Mittwoch König Friedrich August in Sybillenort. Er war im Automobil erschienen und fuhr, nachdem er einige Stunden im Schlosse geweilt hatte, nach Schloß Oels weiter.

— Se. Majestät der König wird folgenden Besichtigungen beiwohnen: am 28. Mai den Eskadronbesichtigungen beim Husaren-Regiment Nr. 18 in Großenhain; am 11. Juni den Batteriebesichtigungen beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 48; am 12. Juni den Eskadronbesichtigungen beim Gardereiter-Regiment in Dresden.

— Der Präsident der Zweiten Ständekammer Geheimer Rat Dr. Mehnert wurde von Sr. Majestät dem König zum Wirklichen Geheimen Rat mit dem Prädikat Exzellenz ernannt.

— **Auszeichnungen aus Anlaß von Königs Geburtstag.** Geh. Kommerzienrat Hartmann erhielt das Offizierskreuz vom Albrechtsorden, Schriftsteller Jesco v. Puttkamer, Kaufmann Stadtrat Mühlberg, Kaufmann Stadtrat a. D. Heinze und Kaufmann Siegfried Schlesinger den Albrechtsorden 1. Klasse, Geh. Sekretär Finsterbusch im Ministerium des Königlichen Hauses das Verdienstkreuz, Professor Simonson-Castelli wurde zum Hofrat ernannt, die Oberlehrer Dr. Gehmlich und Schäfer am Königlichen Lehrerinnenseminar, sowie Schriftsteller Dr. phil. Schramm-Macdonald in Dresden und Chefredakteur Dr. Winter-Meißen erhielten den Titel Professor. In der Notiz des gestrigen Abendblattes, Auszeichnungen betreffend, muß es statt Oberrechnungsrat Becker Oberregierungsrat Becker heißen. Dem Vorstande der Königl. Eisenbahndirektion Chemnitz, Herrn Eisenbahndirektor Oberbaurat Mehr, wurde das Ritterkreuz 1. Klasse vom Verdienstorden verliehen, dem Königl. Bezirksschulinspektor für Chemnitz I, Herrn Schulrat Dr. Böhme Titel und Rang eines Oberschulrats in der 3. Klasse der Hofrangordnung, den Schuldirektoren Thieme, höhere Volksschule, und Meier, 11. Bezirksschule daselbst, das Ritterkreuz 2. Klasse des Verdienstordens und dem Oberlehrer Schetelich, 16. Bezirksschule, das Verdienstkreuz. Am Seminar zu Zschopau erhielten Oberlehrer Bernhard Seidel II das Ritterkreuz 2. Klasse vom Verdienstorden und Oberlehrer Martin, früher Bürgerschullehrer in Leipzig, den Titel Professor. Oberinspektor Müller im „Dresdner Journal" erhielt den Titel und Rang als Rechnungsrat, Bureaudiener Hauptmann daselbst das Ehrenkreuz. Diese Auszeichnungen wurden gestern vormittag im Beisein der übrigen Beamten durch den Oberleiter des „Dresdner Journals", Hofrat Doenges, mit einer feierlichen Ansprache überreicht. Gemeindevorstand Lange in Weißig bei Bühlau wurde das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen.

— Dem Oberlehrer a. D. Schmiedeknecht in Kleingraupe ist das Verdienstkreuz verliehen worden.

— Der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige Direktor im Auswärtigen Amte Wirkl. Geh. Rat Dr. v. Koerner in Berlin das Großoffizierkreuz der französischen Ehrenlegion und der Verlagsbuchhändler Siegfried Weber in Leipzig das Ritterkreuz des Ordens des Sterns von Rumänien annehmen und tragen.

— Der Zimmerpolier Wilhelm Lohse in Lohmen, der seit 50 Jahren in dem Baugeschäft des Baumeisters Peißger tätig ist und schon im Jahre 1889 das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit erhielt, wurde für seine langjährige Zugehörigkeit und seltene Treue zu seiner Firma durch Verleihung der Friedrich August-Medaille ausgezeichnet. Der Ausgezeichnete, der im 79. Lebensjahre steht, ist selten rüstig und vertritt nach wie vor auf dem Bauplatze seine Stellung.

— Unter allgemeiner Anteilnahme feierte Herr Kirchenrat Häßelbarth, Superintendent, Dompfarrer und Pastor primarius in Freiberg, sein 25jähriges Ortsjubiläum. Seit 1884 als Domdiakonus, seit 1887 als Pfarrer an St. Johannis und seit 1891 als Dompfarrer und Superintendent, hat Kirchenrat Häßelbarth in Stadt und Ephorie eine reichgesegnete Tätigkeit entfaltet. Er ist auch bekannt als pädagogischer Schriftsteller.

— Der Königl. Preußische Generalinspekteur der Kavallerie, General der Kavallerie v. Kleist, wird am 27. Mai den Eskadronbesichtigungen des 18. Husarenregiments in Großenhain, am 9. und 10. Juni denen des 17. Ulanenregiments in Oschatz beiwohnen, sowie die Besichtigung der vom 9. bis 18. August auf dem Truppenübungsplatz Zeithain aufzustellenden Kavalleriedivision abhalten. Die Führung der Kavalleriedivision ist dem dienstuenden Generaladjutanten Sr. Majestät des Königs, Generalleutnant v. Müller, übertragen worden. Für die Kavalleriedivision ist folgende Kriegsgliederung aufgestellt worden: a) 23. Kavalleriebrigade: Gardereiterregiment und 17. Ulanenregiment, b) 24. Kavalleriebrigade: Karabinierregiment, 18. und 21. Ulanenregiment, c) 32. Kavalleriebrigade: 18. und 19. Husarenregiment. Ferner: Reitende Abteilung 12. Feldartillerieregiment und 19. Maschinengewehrabteilung. Den Gefechtsübungen der Kavalleriedivision gehen die Regiments- und Brigadeübungen voran; die Truppenteile treffen dazu Mitte Juli in Zeithain ein. Soweit die Unterbringung dieser Massen im Zeithainer Barackenlager nicht möglich ist, muß sie in angrenzenden Ortschaften erfolgen. Die diesjährigen Schwimmübungen der Kavallerie des XII. Armeekorps, der reitenden Abteilung 12. Feldartillerieregiments und der 12. Maschinengewehrabteilung finden in der Elbe statt (unter Benutzung der Stahlboote), und zwar: des Gardereiterregiments am 2. und 6. Juli bei Dresden, des 17. Ulanenregiments am 3. August bei Oppitzsch und Forberge, des 18. Husarenregiments am 15., 16. und 17. Juli bei Merschwitz, des 19. Husarenregiments am 20. Juli bei Moritz, der Reitenden Abteilung am 19., 20. und 21. Juli bei Dresden (Unterbringung in der 48. Kaserne F.-A.-R.), der 12. Maschinengewehrabteilung am 6. Juli bei Dresden, im Anschluß an das Gardereiterregiment. Den Schwimmübungen geht ein Ausbildungskursus im Kahnfahren für Offiziere und Unteroffiziere der vorgenannten Truppenteile beim 12. Pionierbataillon vom 15. bis 24. Juni in Dresden voraus.

— Dr. Ferdinand Götz, der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, begeht morgen, am 24. Mai, in voller geistiger und körperlicher Frische seinen 83. Geburtstag.

— **Die Wählerlisten für die Landtagswahlen,** die in der zweiten Hälfte des Oktober stattfinden werden, sollen nach Bekanntgabe des Ministeriums des Innern vom 3. bis mit 9. September d. J. öffentlich ausgelegt und am 12. Oktober abgeschlossen werden. Da es das erste Mal ist, daß nach dem neuen Wahlgesetz gewählt wird, so liegt es im Interesse aller Wähler, die Einsichtnahme und Nachprüfung der eingetragenen Wähler und der Zahl der ihnen zugeteilten Stimmen schon vorher zu organisieren. Nach § 18 des Wahlgesetzes sind gegen Vergütung der Kosten Vervielfältigungen der Listen auf Ansuchen sobald als möglich zu gewähren, wenn der Antrag mindestens zwei Wochen vor dem Wahltage gestellt ist. Die einzelnen Wahlkomitees und Vereinigungen haben es demnach in der Hand, sich über die Genauigkeit der Aufstellung der Listen selber zu informieren. Der 12. Oktober als Abschluß für die Wählerlisten hat für alle diejenigen Bedeutung, die bis zu diesem Tage die Bedingungen des sechsmonatigen Wohnsitzes, der zweijährigen Staatsangehörigkeit, sowie des Alters von 25 bezw. 30 Jahren erfüllen und damit an diesem Termine wahl- oder zuschlagsstimmberechtigt werden.

— **Ueber den Lehrerüberfluß in Sachsen** wird uns von zuständiger Seite folgendes mitgeteilt: Bereits zu Ostern 1908 konnten bei der Verteilung der Schulamtskandidaten mehr als 100 zunächst keine Anstellung finden. Nach und nach wurden sie aber alle untergebracht, so daß bereits nach den Sommerferien wiederum wie in früheren Jahren viele Seminaristen zur Stellvertretung im Schuldienste abgeordnet werden mußten, eine Maßregel, zu der man sich nur schwer entschloß, weil sie für die Schulen nur ein Notbehelf war, die jungen Leute in ihrer Ausbildung geschädigt wurden und der Seminarbetrieb empfindliche Störungen erlitt. Zu Ostern dieses Jahres war die Zahl der einstweilen zurückgestellten Kandidaten zwar wesentlich größer als zu Ostern 1908, aber schon jetzt (d. h. Mitte Mai) sind über 100 zunächst stellenlose Seminar-Abiturienten untergebracht, und nach den bisherigen Erfahrungen darf man hoffen, daß die noch übrig gebliebenen infolge von Begründung neuer Lehrerstellen, Teilung überfüllter Klassen, sowie von Emeritierungs- und Todesfällen Anstellung erhalten werden und der Bedarf gedeckt werden wird, ohne daß wieder Seminaristen als Lehrer verwendet werden müssen. Damit würde eine Einrichtung aufhören, die mit Recht als eine schwere Schädigung der Lehrerausbildung empfunden worden ist. Die beiden neu zu begründenden Seminare in Zwickau und Bischofswerda sind übrigens lediglich dazu bestimmt, die Parallel-Seminare zu Grimma und Annaberg sowie einige Parallelklassen anderer Seminare in sich aufzunehmen.

— In der **Internationalen Photographischen Ausstellung** bringt das Theater „Ernemann-Kino" im dieswöchentlichen Programm, also von Sonnabend, den 22. d. M. an, eine Reihe neuer Films. Von denen komischen Inhalts seien genannt: „Don Juan" und „Der Radfahrer". Militärisch interessant sind die „Manöverbilder aus Schweden". Hochinteressante Ansichten fremder Länder und Völker genießen wir beim Beschauen der Films „An den Ufern des Rio" und „Indische Sitten und Gebräuche", während uns wohlgelungene Aufnahmen vom Elbedampfer aus und eine „Fahrt durch die Edmundsklamm" in die engere Heimat, in unsere Sächsische Schweiz versetzen. Lokalen Inhalts und sehr aktuell ist die Vorführung des am 17. Mai hier abgehaltenen „Blumenkorso" im lebenden Bilde. Sporttechnisch anschaulich erscheint die kinematographische Aufnahme vom „Werdegang eines Luftballons", welche alle Entwicklungsstadien eines solchen, vom Zuschneiden und Nähen bis zur Füllung, vor unserem Auge vorüberziehen läßt. Als Tonbild bringt die Ernemann-A.-G. diesmal etwas ganz Besonderes, nämlich einen vierteiligen Zyklus, „Die Tageszeiten", der uns einen idyllischen Tag im goldenen Zeitalter verleben läßt und an reizvollem Spiel und hoher künstlerischer Vollendung der Photographie wohl nicht so leicht seinesgleichen findet. Die eigens für diesen Zyklus komponierte Musik primitiver Instrumente ist dem Charakter der Films, zugleich aber auch den Wiedergabeschwierigkeiten, welche dem Grammophon anhaften, in so gelungener Weise angepaßt, daß auch der musikalisch Empfindliche hier mit Interesse folgen dürfte. — Den Inhabern von Ausstellungsdauerkarten werden auch in dieser Woche die bekannten Preisvergünstigungen beim Besuch des Theaters eingeräumt. — Das Konzert wird heute durch das gesamte Orchester des Berliner Komponisten und Kapellmeisters Einödshofer unter dessen Leitung ausgeführt und dauert von 4½ Uhr nachmittags bis 10½ Uhr abends.

— Die städtischen Kanzleien sind am Dienstag aus Anlaß des Geburtstages des Königs von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 3 Uhr, die städtischen Kassen dagegen nur bis 2 Uhr nachmittags geöffnet.

— **Ein Instruktionskursus des Ausschusses für christlichen Frauendienst** hat vom 13. bis 19. Mai in Dresden stattgefunden. Es sprachen u. a. die Herren Kirchenrat Zinzer-Kötzschenbroda über „Allerlei Volksnöte", Pastor v. d. Trenck-Dresden über „Die innere Mission im Königreich Sachsen", Pastor Große-Leipzig über „Aufgaben und Formen der weiblichen Liebestätigkeit", Kirchenrat Dr. Molwitz-Dresden über „Krankenfürsorge". Da es sich aber vornehmlich um weibliche Liebestätigkeit handelte, so wurden die meisten Vorträge von Damen gehalten. So berichteten in anschaulichen Einzelbildern, wie in zusammenfassenden Darstellungen Diakonissin Marie Amundsen-Dresden über